



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	2. Fassung	04.2006/fsr
SG	12	Uzwil	Niederstetten		
Nachträge				1. Fassung	09.1977/umi
<input checked="" type="checkbox"/> aufgenommen <input type="checkbox"/> besucht, nicht aufgenommen <input type="checkbox"/> Streusiedlung			We-1-XX-X/-X		

Qualifikation

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Zweiteiliger Bauernweiler in noch weitgehend unverbauter Situation auf einer Hangterrasse über dem breiten Thurtal.

Gewisse Lagequalitäten dank des klar begrenzten Ortshintergrunds einerseits und der Öffnung über die Terrassenkante hinweg ins Thurtal andererseits sowie dank des Sichtbezugs zwischen den beiden Ortsteilen und des Obstbaumbestands in den Wiesen der Nahumgebung.

Bescheidene räumliche Qualitäten wegen der Bildung von unterschiedlichen bäuerlichen Gassenräumen, der ausgedehnten und begrünten Zwischenbereiche sowie wegen der ländlichen Übergänge in die Nahumgebung.

Keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten abgesehen von einzelnen noch gut erhaltenen Haupt- und Nebenbauten und dem stattlichen Kreuzfirsthof mit Gasthaus "Traube".

Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	X	X	
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	X	/	
<input type="checkbox"/> Verstädertes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	X		
		zusätzliche Qualitäten			

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Die ersten Siedler in der Gegend waren vermutlich die Alemannen, die in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts vom Mittelland her einwanderten. Im Mittelalter waren die Gescheicke des Orts wohl eng mit der geschichtlichen Entwicklung von Henau verbunden (siehe sep. Ortsbildaufnahme). Nach 1468 unterstellte die Fürstabtei St. Gallen - sie war inzwischen Besitzerin des gesamten Toggenburgs geworden - das Gericht von Ober- und Niederstetten der Obervogtei Schwarzenbach.

Kirchliches Zentrum der Gegend war bis ins 19. Jahrhundert Henau mit seinem mittelalterlichen Gotteshaus. Nachdem die äbtische Herrschaft 1798 zusammengebrochen war, wurde 1803 der Kanton St. Gallen neu geschaffen: Nieder- und Oberstetten, Henau, Algetshausen und Niederuzwil bilden seither eine politisch selbständige Gemeinde. Noch bis 1962 trug sie den Namen Henau, darnach Uzwil.

Die Siegfriedkarte von 1880 zeigt Niederstetten auf einer niedrigeren, Oberstetten auf einer höheren Hangstufe. Zwischen beiden verläuft die 1855/56 eröffnete Bahnlinie Zürich-Wil-St. Gallen (0.0.10). Niederstetten ist auf der Karte als kompakte ovale Siedlung mit einem hierarchischen Erschliessungsnetz dargestellt. Genau genommen besteht sie aus einem Strassenweiler und weiteren lateral angehäuften Bauten.

Um 1900 umfassten beide Orte zusammen 71 Häuser und rund 350 Einwohner. Sie lebten hauptsächlich von der Landwirtschaft (Viehzucht, Milchwirtschaft, Obstbau) und der Stickerei (Hausindustrie). Eine Käserei soll bereits existierte haben.

Lange Zeit blieb Niederstetten von Neubauten verschont. Doch im Laufe der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stiegen die Bevölkerungszahlen der Gemeinde wieder an. In der Folge entstanden



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	12	Uzwil	Niederstetten	2

Nachträge

im Weiler neue Häuser (1.0.3, 1.0.4, 1.0.5) und einzelne Stallscheunen; ausserhalb der Altbebauung wurden vier neue Wohnbauten (0.0.11, 0.0.13) und eine Geflügelzucht erstellt (0.0.15).

Der heutige Ort

Die Uzwiler Hügellandschaft läuft in flachen Wellen und sanften Stufen gegen Norden aus. Über der Auenlandschaft der Thur ist eine Hangterrasse ausgebildet. Hier liegt das zweiteilige Niederstetten (1, 0.1), auf halbem Weg zwischen den Bahnstationen Schwarzenbach und Algetshausen. Nach Westen, Norden und Osten breiten sich Wiesen mit Obstbäumen und Weiden aus (I). Topografisch sind beiden Ortsteilen Grenzen gesetzt: einerseits durch die Terrassenkante im Norden und durch die steile Böschung des in den Hang eingegrabenen Bahntrassees (0.0.10), andererseits durch den Bachgraben (0.0.14). Das Durchgangssträsschen verbindet den grösseren mit dem kleineren Ortsteil.

Der Siedlungsschwerpunkt des Weilers (1) ist von einem erlebnisreichen Strassen- und Wegnetz durchzogen. In der Mitte definiert die Bebauung einen Hauptgassenraum (1.0.1); als räumlich intimer erweist sich die parallele Nebengasse (1.0.2). Besonders charakteristisch sind die weiten Räume zwischen den Reihen von Haupt- und Nebenbauten, in denen sich Pflanzgärten und Wiesen ausbreiten, bestückt mit einzelnen Laubbäumen, Ein schmaler Landstreifen trennt den kleineren Ortsteil (0.1) vom grösseren ab. Das Tobelbächlein (0.0.14) unterquert den Bahndamm und das Durchgangssträsschen und kommt unterhalb, in der Terrasse eingeschnitten, zum Vorschein. Der räumliche und Sichtbezug zwischen beiden Ortsteilen ist recht intensiv.

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

- Kein weiterer Ausbau des Wegnetzes und des Durchgangssträsschens.
- Bei allfälligen Fassadenrenovationen mittels traditioneller Materialien den Holzhauscharakter bewahren.
- Die Bautätigkeit im Ort besser unter Kontrolle halten.
- Den Baumbestand im Innern und die hochstämmigen Obstbäume im nähern Umkreis des Weilers pflegen und schützen.



Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
G	1	Alter Siedlungsschwerpunkt mit einzelnen Neubauten	AB	/	/	X	A		2,6,7,9,10,12
B	0.1	Locker beidseits der Landstrasse stehende Wohnhäuser und Bauernhöfe, vorab 18./19.Jh.	AB	/	X	A			1,3-5,11
U-Ri	I	Hangterrasse und Talboden, z.T. waldbegrenztes Wies- und Weideland mit Obstbäumen	ab			X	a		-
	1.0.1	Hauptgassenraum, regelmässig durch Haupt- und Nebenbauten begrenzt						0	6,7
	1.0.2	Parallele Nebengasse, räumlich intim						0	9,12
	1.0.3	Zwei schlichte Putzbauten mit Satteldach, M.20.Jh., unaufdringlich im Innern						0	10
	1.0.4	Einfamilienhaus, neuer 2-gesch. Putzbau mit gestaffelter Front, in exponierter Lage						0	-
	1.0.5	Zwei neue Einfamilienhäuser, massive Eingriffe in weite bäuerliche Zwischenbereiche						0	-
	0.1.6	Neues Haus mit Garten, traditionell in Konstruktion und Gestalt						0	-
	0.1.7	Stättlicher Kreuzfirsthof mit Gasthaus "Traube", alter verschindelter Strickbau über Mauersockel, daneben prächtige Linde						0	3
	0.0.8	Hölzernes Kruzifix mit Christusdarstellung						0	-
	0.0.9	Schlichtes 1-gesch. Holzhaus entlang der Bahn						0	-
	0.0.10	Erhöht liegende Bahnlinie Zürich-St.Gallen, eröffnet 1855/56						0	-
	0.0.11	Wohnhausneubau exponiert am Hang, 2-gesch. verschalter Satteldachbau, missplatziert am bäuerlichen Ortsrand						0	-
	0.0.12	An einen Dorfanger gemahnender Grünraum mit Linde						0	-
	0.0.13	Tobelbächlein, im Unterlauf korrigiert						0	-
	0.0.14	Drei kleine verputzte Einfamilienhäuser, schlichter Habitus, 2.H.20.Jh.						0	-
	0.0.15	Geflügelzucht, flacher verkleideter Leichtbau						0	-

Kurzerläuterungen (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

Schützenswerte Bebauung	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
Umgebungen	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelelement
	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

12

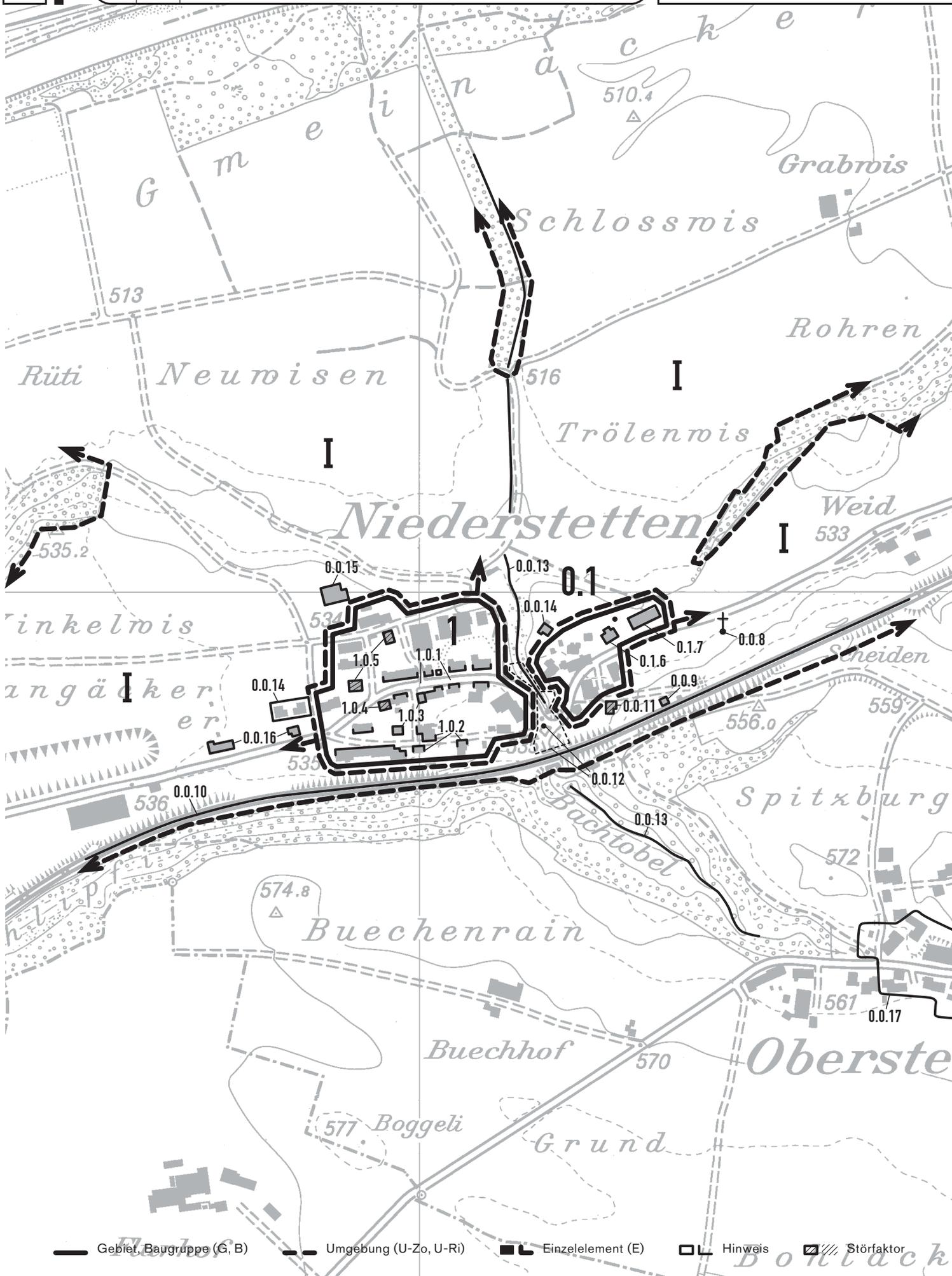
Uzwil

Niederstetten

2

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
0.0.16	Zwei ältere Bauten an Landstrasse, A.20.Jh.(?), Ausläufer des Orts						0		8
0.0.17	Ortsrand von Oberstetten, siehe sep. Ortsbildaufnahme						0		-





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

12

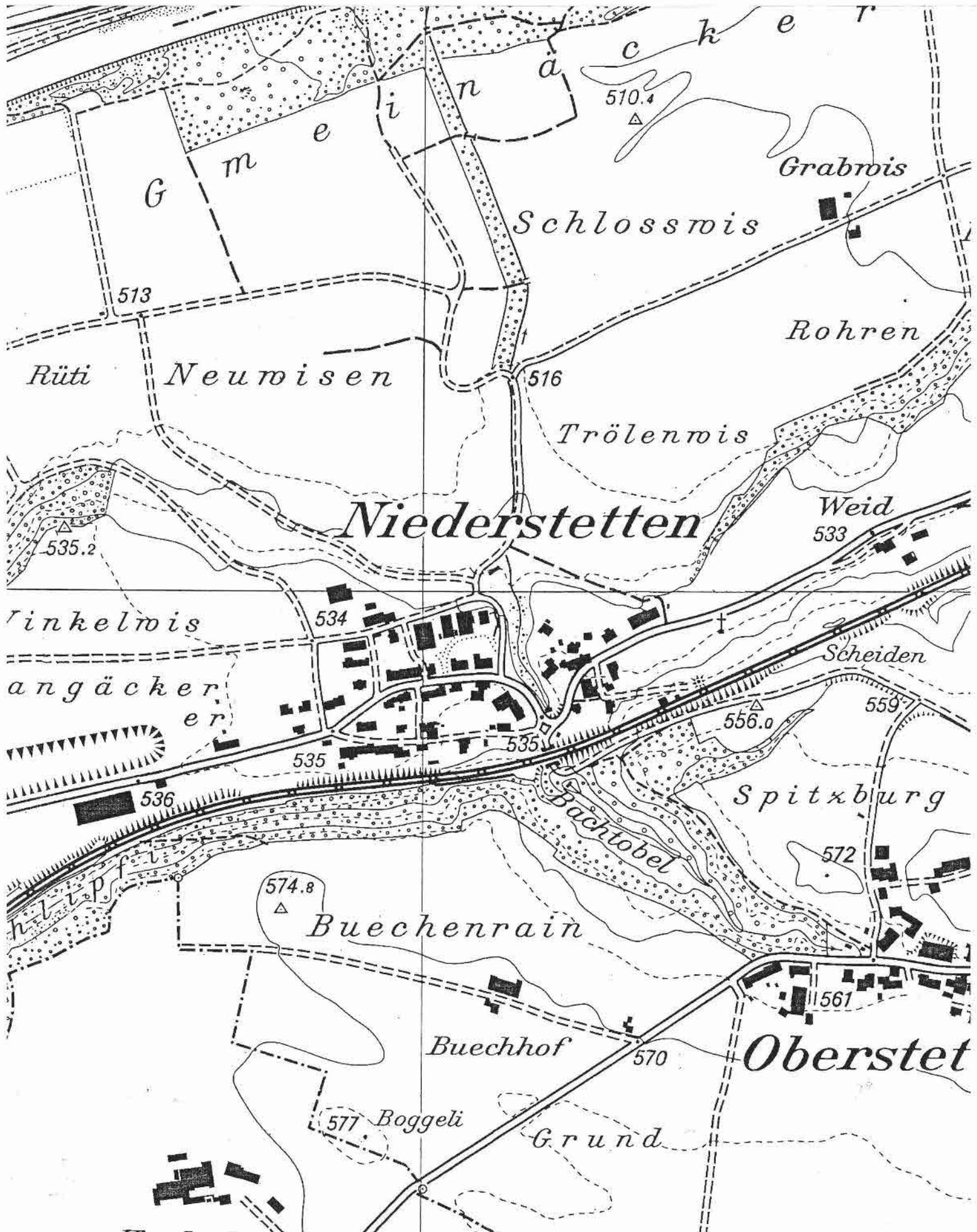
Uzwil

Niederstetten

2. Fassung

Plan 1 : 5000

Nachträge





F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG 12

Uzwil

- Niederstetten

FOTO

2609

09.1977



2609

1



7



2



8



3



9



4



10



5



11



6



12



Kt. Bez. Gemeinde

SG 12 Uzwil

Daten

2005

Nachträge

ORTE

Algetshausen
Henau
Niederstetten
Niederuzwil
Oberstetten
Uzwil
* Stolzenberg

Gemeinde
Bezirk
Kanton

Uzwil
Untertoggenburg
St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1073/1074

ORL – GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	11'977	Sektor 1	1980	3 %	1990	2 %	2000	2 %
Einwohner	1990	10'980	Sektor 2	1980	65 %	1990	46 %	2000	34 %
Einwohner	1980	9'614	Sektor 3	1980	32 %	1990	50 %	2000	51 %

Zuwachs 1990-2000	9.1 %	Entwicklungsfaktor e =	1.03
Zuwachs 1980-1990	14.2 %		
Zuwachs 1970-1980	5.3 %	Altersstrukturfaktor a =	1.05

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Nat.: Villa Waldbühl (1910) mit Park

Reg.: Henau, Turm der Kirche Mariä Himmelfahrt (15.Jh.)

Im BMR

Uzwil

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Uzwil; Henau. Pfarrkirche St. Sebastian; Turm

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz

